

## Bericht über das Auslandssemester an der Bowling Green State Universität

---

Das Auslandssemester an der Bowling Green State University (BGSU) in Bowling Green, Ohio, war für mich sowohl in persönlicher als auch akademischer Hinsicht enorm bereichernd. Ich konnte zudem meine Sprachkenntnisse verbessern und einen Eindruck von der amerikanischen Kultur gewinnen.

Im August 2013 bin ich nach einigem organisatorischem Aufwand schließlich nach Detroit geflogen, von wo aus man innerhalb einer Stunde die Kleinstadt Bowling Green erreichen kann. Bowling Green hat zwar nur 15.000 Einwohner und Einwohnerinnen, ist aber ein sehr lebendiges Städtchen mit vielen Events, engagierten Mitbürgern und Mitbürgerinnen und vor allem einer Vielzahl an Studierenden aus aller Welt! Wenn ich engagiert schreibe, nehme ich darauf vor allem auf das Engagement der Bewohner und Bewohnerinnen für uns neue Studierende Bezug. Es gibt in Bowling Green mehrere Programme, über welche wir Neuankömmlinge einheimischen Familien, Paaren, Studierenden,... vorgestellt wurden, welche uns mit Rat und Tat zur Seite standen, mit denen wir viele Ausflüge unternahmen, und die innerhalb des Semesters zu Vertrauten und Freunden geworden sind. Auch an der Universität wurden wir herzlich aufgenommen und erhielten viel Unterstützung bei der Kurswahl, Campusorientierung und vielem mehr! Mit meinen gewählten Kursen war ich ausgesprochen zufrieden. Mein Studienfach Psychologie ist in den USA etwas anders aufgebaut als in Österreich, und ich stellte fest, dass die neuen Inhalte, die sich vor allem auf den Bereich Neurowissenschaften konzentrierten, extrem erfrischend und inspirierend für mich waren. Ich besuchte zum Beispiel einen Kleingruppenkurs, in dem wir wöchentlich zwei Stunden lang zu acht – 7 Studenten und Studentinnen und ein sehr bekannter Professor auf seinem Gebiet – an einem runden Tisch zuvor gelesene Literatur diskutierten, und durfte bei demselben Professor ein Kurzpraktikum absolvieren, mir die Labore ansehen und mich aktiv einbringen. Ich habe dadurch Nachwuchsforscher und -forscherinnen aus der ganzen Welt kennenlernen dürfen, was für mich eine ganz tolle Erfahrung war.

Da im Wintersemester auch einige Feiertage und Ferien geboten waren, habe ich auch die Gelegenheit genutzt, die USA und Canada ein wenig zu erkunden. Da der

große Flughafen von Detroit sehr nahe gelegen ist, ist es problemlos möglich, sowohl die Stadt Chicago, als auch die Ost- und Westküste per Flug zu erreichen, oder – durch die Grenznähe zu Kanada – mit dem Mietauto den Nachbarstaat zu bereisen. Ein weiterer spannender kultureller Punkt war auf jeden Fall das Thanksgiving Fest mitzuerleben. Meine Mitbewohnerin und ich feierten bei unserer „local family“, also jenem älteren Ehepaar, das uns über eines der zuvor erwähnten Programme vorgestellt wurde, und wir genossen das Fest in vollen Zügen! Es wurde traditionell Truthahn mit „mashed potatoes“, also Kartoffelpüree, gekocht und viele Nachbarn und Freunde kamen zusammen, um gemeinsam danke zu sagen. Dabei ging es vor allem darum, die eigene Wertschätzung für Menschen, Erlebnisse, die eigene Gesundheit, Begegnungen, materielles Wohlbefinden, etc. auszudrücken und gemeinsam bewusst zu zelebrieren.

So hoffe ich, einen kurzen, aber umfassenden Einblick in mein Auslandssemester gegeben zu haben. Gerne wäre ich auch bereit, nachfolgenden Austauschstudierenden wie auch amerikanischen Studierenden in Salzburg Unterstützung bei der Wohnungssuche, Inskription, etc. anzubieten. Meine Email-Adresse ([lisa.wiesner@stud.sbg.ac.at](mailto:lisa.wiesner@stud.sbg.ac.at)) kann zu diesem Zwecke gerne weitergereicht werden.

Herzlichen Dank an alle Organisatoren und Organisatorinnen für die Ermöglichung meines Aufenthaltes!

Lisa Maria Wiesner